

Freihand feiert Schützenfest - und das nicht zu schlecht -

Sie war wieder da – des Schützen 5. Jahreszeit: Das Hannoversche Schützenfest.

Wir begannen dieses Schützenfest mit dem Schmücken bei unseren Königen. Die Damen trafen sich Freitagnachmittag bei Elvira Ossenkop – unserer diesjährigen Königin. Die Schützen mussten etwas weiter fahren – nach Kirchwehren zu unserem Schützenbruder Detlef Decker jun.



Die "schmückende" Truppe

Bei Beiden wurden wir – sowohl die Damen als auch die Herren – hervorragend bewirtet, sodass es schwer fiel, zur Bruchmeisterverpflichtung nach Hannover zurückzukehren.

Der Schützenfestsamstag war dann zur allgemeinen Vorbereitung auf den in der Nacht stattfindenden Vormarsch.

Es gab aber auch Leute, die es sich nicht nehmen ließen, beim Vormarsch anderer Vereine zuzuschauen oder auch mitzuwirken, um sich dann die Nacht um die Ohren zu hauen und ohne Schlaf bis Sonntagabend durchzumachen.

Aber: was einen nicht umbringt, härtet einen nur ab.

Gegen 00:30 Uhr hieß es dann für unseren 1. Vorsitzenden, sich fertig zu machen und die unsere diesjährige Marschkapelle aus Neustadt – die Leinegarde – an seiner Wohnanschrift in Empfang zu nehmen, da diese dort geparkt hatten, um näher am Schützenplatz zu sein.

Der Bus traf verabredungsgemäß ein, auf dem Weg zum Lindener Berg sammelten wir noch Schützenschwestern und Schützenbrüder auf, die vergebens auf eine Taxe warteten.

Und dann passierte es: Ein stürmischer Radfahrer wollte sich mit unserem Bus anlegen. Wer hier verloren hat, ist ja wohl klar...

Mit einiger Verspätung trafen wir dann bei unserem Vereinslokal ein, wo wir verwundert feststellen mussten, dass die getroffenen Absprachen nicht eingehalten wurden.

Wir standen vor verschlossener Tür!

Also, Schlüssel gezückt und uns selbst Zutritt über unseren Schießstand verschaffen, damit wir uns wenigstens noch kurz hinsetzen konnten, bevor wir um 02:00 Uhr mit unserem Vormarsch starteten.

Die Leinegarde gab schon einmal einen Eindruck ihres Könnens... Es klang vielversprechend und wir sollten nicht enttäuscht werden.

So ging es in der Nacht über verschiedene Stationen, bis wir schließlich bei unserer Königin Elvira eintrafen.

Als wir aus dem Bus ausstiegen, wurden wir auch schon von einem Fernsehteam des NDR erwartet, die einmal einen solchen Vormarsch in der Nacht mitmachen wollten.

Wir wurden also über 4 Stunden lang von diesem Fernsehteam begleitet, wobei hauptsächlich das Schicksal unserer armen Elvi im Vordergrund stand.

Die anschließende Reportage im Regionalprogramm von NDR3 am Abend war sehr gut, wenn auch zu kurz für über 7 Stunden Fernsehbegleitung.

Besser als die Begleitung von SAT1 (wie ich es im Vorfeld schon geahnt hatte, man gut, dass wir es nicht getan haben.)

Unser Frühstück haben wir dieses Jahr einmal in der HBX-Brauerei am Aegi gehabt. Es war mal etwas anderes.

Das Frühstück ist bei dem Hauptteil unserer Mitglieder und auch unserer musikalischen Begleitung gut angekommen.

Wir dürfen uns auf diesem Weg bei den Geschäftsführern und der Bewirtung für das Dargebotene recht herzlich bedanken. Es war sicherlich nicht das letzte Mal, dass wir dort waren.

Pünktlich um 09:00 Uhr marschierten wir dann Richtung Rathaus, um uns auf den Ausmarsch vorzubereiten.

Bereits auf dem Weg zum Rathaus wurde die Leinegarde begeistert aufgenommen... Was sollte dann erst auf dem Ausmarsch passieren?

Relativ zügig waren wir dann am Rathaus an der Reihe, uns auf den Weg zu machen. Die Innenstadt war zu diesem Zeitpunkt schon recht gut gefüllt.

Die Leinegarde powerte auf dem Ausmarsch durch, sie gaben sich keine Pause (die armen Trommler). Endeffekt des Ganzen war: Die Leinegarde war ihr Geld wert. Wir hatten selten so viel Applaus während des Ausmarsches!

Das hat uns dazu bewegt, Verhandlungen mit der Leinegarde für die nächsten 5 Jahre aufzunehmen. Auf jeden Fall sehen wir sie das nächste Mal zum Lindener Schützenfest.

Auf dem Schützenplatz angekommen, machten alle erst einmal eine kleine Pause, da es doch sehr anstrengend war. Anschließend gab die Leinegarde noch eine Kostprobe ihres Könnens, bevor sie den Platz unsicher machten.

Unsere Mitglieder gönnten sich noch ein paar schöne Stunden auf dem Platz, kurzweilig unterbrochen von einem Regenschauer. Aber wozu gibt es schließlich Zelte?

Der Montag stand ganz im Zeichen des Jugendrundgangs und der Ausgabe der Städtischen Schilde.

Zwei unserer Jugendlichen haben dieses Jahr am Rundgang teilgenommen. Nächstes Jahr dürfen es ruhig ein paar mehr sein, die am Rundgang, aber auch am Schießen teilnehmen.

Montagabend trafen wir uns dann zur Ausgabe der Städtischen Schilde, hatte Addi es sich doch nicht nehmen lassen, ein solches zu erringen, nämlich das Schild "Pass", 1. Tag.

Wir bedankten uns bei Addi mit einem kleinen Präsent für seinen Einsatz für die Gesellschaft.

Dieser hat es sich natürlich nicht nehmen lassen, sein Schild entsprechend "baden gehen" zu lassen. Wir bedankten uns auch hier nach alter Freihand-Art.



unser stolzer Addi

Dienstag war dann das Festessen im Festzelt Marris. Wir haben wiederum mit einer kleinen Abordnung teilgenommen. Im Gegensatz zu letztem Jahr war dieses Jahr das Essen wieder besser und auch sein Geld wert.

Die Proklamation der Könige des VHS zeitgleich mit dem Festessen war eine schöne Idee, gab es dem Ganzen doch einen würdigen Rahmen. Leider war es den Vereinen nicht möglich, ihre Könige anschließend gebühren zu feiern. Hier sollte noch etwas an der Proklamation gefeilt werden.

Mittwoch stand im Zeichen unserer beiden Rundgänge.

Die Damen trafen sich zu ihrem Rundgang und die Stammtischrunde ebenfalls. Beide Gruppen erkundeten in verschiedenen Richtungen den Platz.

Getroffen wurde sich lediglich zur Ausgabe der Städtischen Schilde, denn es war der Tag von Roswitha.

Man könnte sagen, das Städtische Schießen lief für sie dieses Jahr unter dem Motto: "Sie kam, sah und siegte", war sie doch erst den Donnerstag vor dem zweiten Samstag beim Schießen aus dem Urlaub zurückgekehrt.

Sie legte also an und errang – wie schon vor zwei Jahren – die Scheibe Rohsner. Auch hier ließen wir es uns natürlich nicht nehmen, dieses ausgiebig zu feiern.



Unsere beiden Schildträger



Roswitha bei der Verleihung (untere Reihe, Mitte)

Der Donnerstag und der Freitag waren für unsere Gesellschaft und unsere Mitglieder eher ruhig.

Die/der eine oder andere machte mit Freunden und Bekannten eine private Runde über den Platz oder ruhte sich einfach nur aus, bevor es am Samstag wiederum hieß: Auf zum Schützenplatz zur Ausgabe der Schützenhauspokale.

Es zeigt sich auch in diesem Jahr. Stetes Üben und Teilnahme an verschiedenen Schießen zahlt sich aus. Wir starteten mit einer Mannschaft auf den großen Schützenhauspokal und zwei Mannschaften im Waffen-Will-Pokal.

Die Schützenmannschaft errang einen tollen 7. Platz in der Schützenklasse. Die Mannschaften im Waffen-Will-Pokal landeten im Mittelfeld (9. und 19. Platz).

Hierbei sei noch zu erwähnen, dass die zweite Mannschaft die erste Mannschaft geschlagen hat.

Der 7. Platz in der Schützenklasse bedeutete also: Wir haben einen Pokal!

Die Preisverteilung kam also näher und näher, der Pokaltisch leerte sich nach und nach, der größte Pott blieb aber bis zum Schluss stehen.

Dieser sollte also nun für ein Jahr uns gehören. Die Ausmaße des Pokals (siehe Fotos) waren gewaltig.

Nur stellt sich eine Frage: Wie kriegen wir diesen Pokal in unseren Pokalschrank??



**Der Helmut-Walli-Pokal
(für ein Jahr unser Eigentum)
Größe ca. 65 cm**



die siegreiche Pokalmannschaft

Auch dieser Pokal wurde ausgiebig gefeiert. Man hört munkeln, dass die letzten erst sehr früh am Sonntagmorgen nach Hause gegangen sind.

Am letzten Schützenfesttag trafen sich einige Unentwegte, um auch noch am abschließenden Zapfenstreich teilzunehmen.

Es war wieder einmal ein bewegendes Bild.

Es bleibt nur die Hoffnung, dass einmal mehr Mitglieder unserer Gesellschaft hieran teilnehmen.

Es ist nun mal ein würdiger Abschluss unseres Schützenfestes.

Am Schluss bleibt mir nur noch, mich bei meinen Mitgliedern, unseren Freunden aus Lohnde und natürlich auch bei der Leinegarde aus Neustadt zu bedanken für ihre Teilnahme am Vereinsleben, für ein harmonisches Schützenfest 2008 und für ihre Treue.

Ich hoffe, dass es die nächsten Jahre genauso abläuft.

Vielen Dank

Michael Goldkamp
1. Vorsitzender